



Dringlicher Antrag

an den Gemeinderat in der Sitzung vom 21. September 2017
eingebracht von **Nikolaus Swatek**

Betrifft: NEUSTART Digitale Agenda

Eine klare Absage erteilten die Grazerinnen und Grazer der von der Stadt Graz erstellten digitalen Agenda. Dabei hatte man bis Freitag einen Monat lang Zeit sich aktiv einzubringen und über die Agenda abzustimmen, 60% lehnten die digitale Agenda ab. Die Kritikpunkte waren:

- 1) Die Vorlagen die die Stadt Graz lieferte, waren den Bürgerinnen und Bürger zu unkonkret,
- 2) Die Digitale Agenda war zu kurz und ohne konkrete städtische Projekte.

Nehmen wir dieses Votum der Bevölkerung ernst und starten wir den Prozess neu. Studien¹ beweisen, dass um die digitale Agenda wirklich relevant werden zu lassen braucht es echte Bürgerbeteiligung und konkrete Projekte. Orientieren wir uns an den führenden Städten der Digitalisierung, damit Graz die digitale Agenda bekommt, die diese Stadt verdient.

¹ https://www.pwc.at/de/publikationen/studien/pwc-studie_deutschlands-staedte-werden-digital.pdf

Gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates stelle ich den

dringlichen Antrag:

- 1) Gemeinsam mit dem Beirat für BürgerInnenbeteiligung soll die Stadt Graz eine Zeit und Massnahmenplan für die Erstellung einer digitalen Agenda für Graz entwickeln. Dabei kann die Erstellung der Digitalen Agenda Wiens als Vorbild wirken.
- 2) Diese Digitale Agenda muss kurz, mittel und langfristige Projekte, sowie Ziele und wie diese umgesetzt werden können enthalten. Außerdem soll sie sich an der Länge vergleichbarer Städte orientieren (Coventry, London etc.)
- 3) Die digitale Agenda muss mit Expertinnen und Experten, sowie der Bevölkerung von Graz, sowohl in Online als auch Offline-Formaten diskutiert und erarbeitet werden.
- 4) In der Digitalen Agenda soll auch die Möglichkeit einer Stadträtin eines Stadtrates für Digitalisierung erörtert werden, damit diese wichtige Querschnittsmaterie nicht untergeht.